

Monika Forstinger (FPÖ, 1963–) - Erste Verkehrsministerin

Die Oberösterreicherin Monika Forstinger studierte Landschaftsplanung an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), sie promovierte Ende der 1990er-Jahre. Danach arbeitete sie am Amt der oberösterreichischen Landesregierung in der Agrarbezirksbehörde Gmunden. Von 1993 bis 2000 war sie Vorstandsmitglied des Reinhaltungsverbandes Großraum Laakirchen und Geschäftsführerin der Entsorgungs- und Energieverwertungs GesmbH in Steyrermühl. In den 1990er-Jahren arbeitete Forstinger als freiwirtschaftliche Abgeordnete im Oberösterreichischen Landtag, 2002 war sie die erste Verkehrsministerin, danach wechselte sie in die Privatwirtschaft. 2018 wurde Forstinger vom damaligen FPÖ-Verkehrsminister Norbert Hofer in den Aufsichtsrat der ÖBB-Holding AG berufen, dem sie zwei Jahre lang angehörte.

Eigenschaft: Anerkannt